



Bild 1 Die Kuppelhalle kommt mit ihren vielen architektonischen Details durch die Beleuchtung wieder ausgezeichnet zur Geltung.



Bild 2 Der Nationalratssaal bietet sowohl moderne technische Infrastruktur als auch bedarfsgerechte Beleuchtung.

als überdachter Aussenraum von den übrigen Räumlichkeiten. Tageslicht fällt durch die farbigen Glasfenster und durch die Wappenfenster in der Kuppel. Bei Dunkelheit erhellen ursprünglich abgehängte Kohlenbogenlampen die Halle mit sehr kühlem Licht; ansonsten waren im ersten elektrisch beleuchteten öffentlichen Gebäude der Schweiz Glühlampen eingesetzt worden.

In den 1960er-Jahren wurden dann die Kohlenbogen- durch Leuchtstofflampen auf den Sims der Bogenfenster ersetzt. Nun hat das Winterthurer Büro Vogt & Partner Lichtgestaltende Ingenieure bei ihrem Beleuchtungskonzept den historischen Bezug aufgenommen, und es erhellen wieder drei über 1 m hohe, elliptische Pendelleuchten von Lichtobjekte Estol, Dortmund, Deutschland, die Kuppelhalle. Hinter dem mundgeblasenen Opalglass mit 60 cm Durchmesser verbergen sich unterschiedliche Leuchtmittel. Zwölf T5-Leuchtstofflampen 24 W und eine T5-Ringformlampe 22 W, jeweils betrieben an DALI-Vorschaltgeräten, strahlen diffuses Licht in den Raum und erhellen gleichzeitig die Decke. Die brillante Ergänzung liefern je eine direkt und eine indirekt strahlende Halogen-Metaldampflampe 150 W. Die gezielte Lichtführung sorgt für ausreichende Beleuchtung der Treppen, gute Sichtbarkeit der Kuppel und Betonung der Raumboflächenstrukturen.

Dezente Akzente setzen auch nachts die Wappenfenster. Für die

Hinterleuchtung sind 22 Strahler OMS P1 von Decke & Licht, Rotkreuz, mit asymmetrischer Charakteristik und je einer Halogen-Metaldampflampe 70 W am Rand der Kuppel auf 4,5 m langen Pfosten befestigt und genau ausgerichtet worden.

Vorbildlich bei der Energieeffizienz

Im Nationalratssaal ist eine nutzungsorientierte Lichtsteuerung gefragt, denn das Bundeshaus zieht einerseits als baugeschichtliches

Bild 4 Als wahres Kleinod präsentiert sich nun die Cafeteria im Zeitungszimmer.

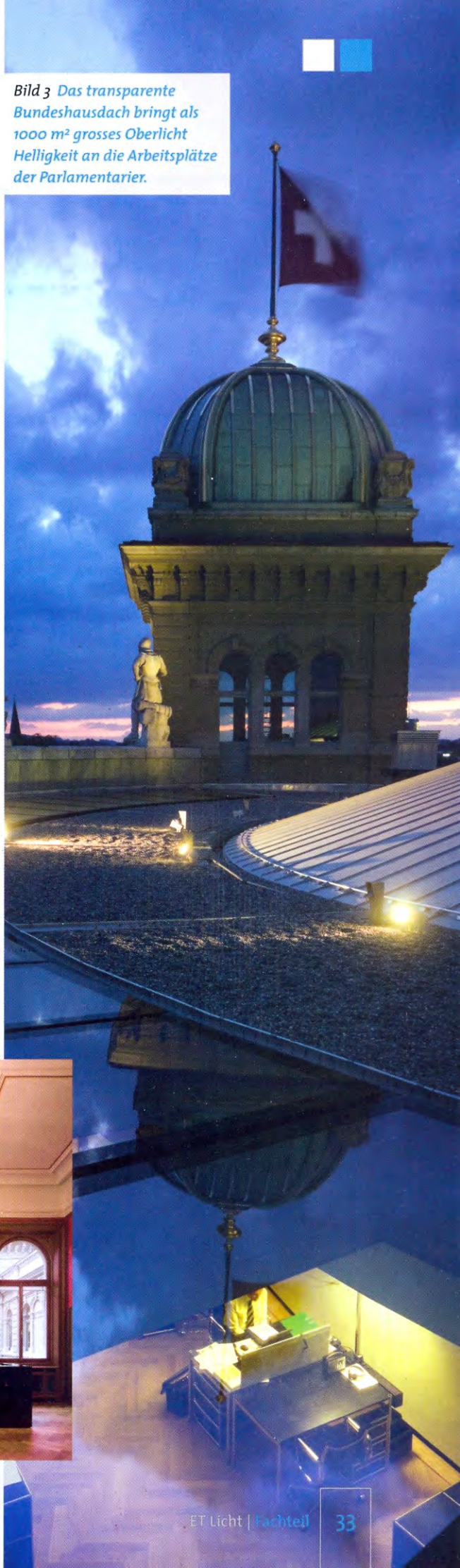
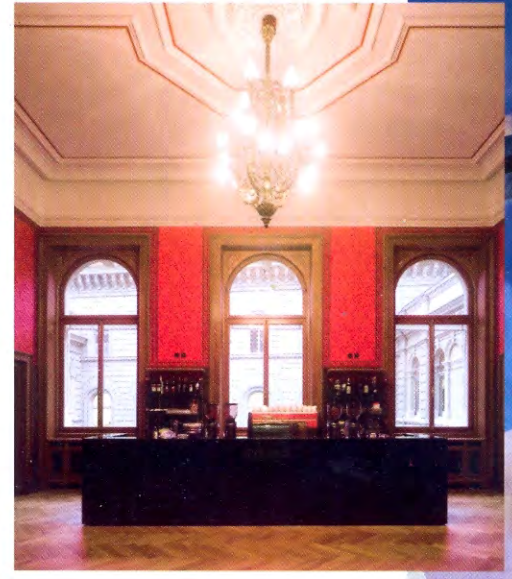


Bild 3 Das transparente Bundeshausdach bringt als 1000 m² grosses Oberlicht Helligkeit an die Arbeitsplätze der Parlamentarier.

Der Geschichte verpflichtet

Das Bundeshaus in Bern

In alter Pracht aber mit modernem Innenleben präsentiert sich heute das Parlamentsgebäude in Bern. Auch die Lichtlösung orientiert sich an historischen Vorbildern, zeichnet sich aber dennoch durch Energieeffizienz aus.

Nachhaltigkeit und eine am historischen Vorbild orientierte Gestaltung waren die Leitgedanken für die mehrstufige, grundlegende Gebäudemodernisierung auf der «Bundesmeile» in Bern. Diese anspruchsvolle Aufgabe hat – unter Federführung des Bundesamts für Bauten und Logistik (BBL) in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege der Stadt – das ortsansässige Büro Aebi & Vincent Architekten sensibel gelöst. Im Innern bietet sich nun ein repräsentatives Arbeitsum-

feld. Auch die Lichtlösung wurde heutigen Anforderungen gemäss erneuert, wobei der formale Kontext zur geschichtsträchtigen Umgebung immer eine Rolle spielte.

Kuppelhalle mit Atmosphäre

Von der Südseite her betritt man das Parlamentsgebäude und gelangt unter dem Nationalratssaal hindurch über zwei Treppen in die 30 m hohe Kuppelhalle. Diese unterschiedlich sich schon immer in der Darstellung

Autor

Ursula Sandner
D-63150 Heusenstamm



Denkmal viele Besucher an, andererseits tagt hier das Parlament. Während der Sitzungen muss der grosse Raum fernsehgerecht mit 1500 Lux vertikaler Beleuchtungsstärke ausgeleuchtet sein. Viel Tageslicht fällt durch die mit dezenten Ornamenten versehene Glasdecke, das Verstärkung durch den sogenannten Leuchtenhimmel erhält. Dieser ist oberhalb des Oberlichts eingezogen. Differenziert ausgerichtete Strahler Superlight von Willy Meyer & Sohn, Hemer, Deutschland, mit breit strahlender Charakteristik und Halogen-Metaldampflampen 250 W gewährleisten eine gleichmässige Lichtverteilung. Dabei lässt das brillante Halogenlicht mit einem Farbwiedergabe-Index von 90 Farben wesentlich differenzierter und besser zur Geltung kommen.

An der Aussenkante der Lichtdecke mit ihren umrahmenden Jugendstilelementen sind asymmetrisch strahlende Aufbauleuchten Comfolight Washer von Siteco



Schweiz angeordnet. Die Bestückung mit je einer am EVG betriebenen T5-Leuchtstofflampe 80 W steht für Energieeffizienz. Direkt im Nationalratssaal setzen die historischen Wandleuchten wie bisher warmtonige Akzente.

Aufgrund der energieeffizienten Lampen, des höheren Leuchtenwirkungsgrads und des präzise gerichteten Lichts konnte die Anschlussleistung der gesamten Beleuchtung im Nationalratssaal von 61 kW auf

Bild 5 Einbauleuchten an den Dachstreben und Stehleuchten sorgen für ergonomisches und gleichzeitig energieeffizientes Arbeitslicht. (Fotos: BBL/Alexander Gempeler)

22,6 kW reduziert werden. Tradition und Moderne gehen im Bundeshaus eine Symbiose ein. Einen behutsamen Umgang mit der ursprünglichen Architektur beweist die Lichtlösung. 